



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

30.09.2011 / DE

FCI - Standard Nr. 304

RUSSKO-EVROPEÏSKAÏA LAÏKA

(Russisch-Europäischer Laïka)

ÜBERSETZUNG : Christina Bailey / Offizielle Originalsprache
(EN)

URSPRUNG : Russland.

**DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN
OFFIZIELLEN STANDARDS** : 13. 10. 2010.

VERWENDUNG : Polyvalenter Jagdhund

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 5 Spitze und Hunde vom
Urtyp.
Sektion 2 Nordische Jagdhunde.
Mit Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS :

Dies ist eine russische Jagdhund Rasse aus den europäischen Waldgebieten in Russland. Die ersten Beschreibungen über nördliche stehohrige Hunde wurden von A.A. Shirinsky-Shikhmatov in dem „Album der nördlichen Schlittenhunde-Laikas“ im Jahr 1895 publiziert. Die Hunde, die hier erwähnt wurden, hatten die Namen Cheremis und Zyrianskiy Laikas. Die Rasse gab es nur in den Gebieten von Komi, Udmurtia, Arkhangelsk, Yaroslavl, Tyver, Moskau und einigen anderen Gebieten in Russland.

Im Jahr 1947 wurden die Nachkommen der Laiki von Arkhangelsk, Komi, Karelia, Votjatsk und andere Laiki zu einer Rasse unter dem modernen Namen: „Russisch-Europäischer Laika“ vereinigt. Der Rasse Standard für den Russisch-Europäischen Laika als reinrassiger Hund wurde 1952 anerkannt.

Der korrekte Typ des Russisch-Europäischen Laika als anerkannt reinrassiger Hund wurde nicht durch das Züchten mit verschiedenen Laiki Nachkommen erreicht, sondern durch das selektive Züchten über einen langen Zeitraum.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD : Mittelgroßer Hund, mittlerer bis kräftiger Körperbau, Der Gesamteindruck ist das eines quadratischen Hundes, die Körperlänge (von dem Schultergelenk bis zum Gesäß) ist die Gleiche wie die Höhe bis zum Widerrist; jedoch kann die Körperlänge etwas grösser als die Höhe bis zum Widerrist sein. Die Muskulatur ist trocken und gut ausgebildet. Kräftiger Knochenbau. Die Geschlechtsunterschiede sind deutlich hervorgehoben.

WICHTIGE PROPORTIONEN :

Rüden quadratisch bis fast quadratisch und Hündinnen etwas länger.

Format-Index (Höhe/Länge): Rüden: 100/100-103

Hündinnen: 100/100-105

Bei den Rüden ist die Widerrist-Höhe 1 – 2 cm grösser als die Höhe bis zur Kruppe und ist gleich oder 1 cm grösser als an der Kruppe bei den Hündinnen.

Die Länge des Fangs ist etwas weniger als die halbe Länge des Kopfes.

Der Abstand vom Boden bis zum Ellenbogen ist etwas mehr als der Abstand vom Widerrist bis zum Ellenbogen.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN) : Ruhig, ausgeglichen, mit einem gut entwickelten Sinn für Geruch und Aufstöbern von Wild.

KOPF: Trocken; von oben gesehen ist er keilförmig, dreieckig und länger als breit.

OBERKOPF :

Schädel: Verhältnismäßig breit ; das Hinterhaupt ist gut ausgebildet.

Stopp: Etwas hervorstehende Augenbrauenbögen geben den Eindruck von einem ausgeprägten Stop, aber er ist niemals heftig ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm: Von mittlerer Größe; der Nasenschwamm ist schwarz bei allen Haarfarben.

Fang : Trocken und zugespitzt. Die Länge des Fangs ist etwas weniger als die Länge des Kopfes. Die Oberlinien des Fangs (Nasentrücken) und des Kopfes sind parallel.

Lefzen: Geschlossen und eng anliegend.

Kiefer / Zähne: Weiß, groß kräftig, vollständig ausgebildet und regelmäßig platziert. Komplettes (42 Zähne) Gebiss; Scherengebiss.

Backen: Gut ausgebildet; Backenknochen und Muskulatur sind deutlich hervorgehoben.

AUGEN: Nicht groß, oval, mäßig schräg gestellte Augenlider; nicht tief oder hervorstehend gesetzt, mit einem lebhaften und intelligenten Ausdruck. Dunkelbraun oder braune Augenfarbe in jeglicher Farbe des Haarkleides.

OHREN: Stehohren, nicht groß, beweglich, hoch angesetzt, V-förmig, zugespritzt.

HALS: Muskulös, schlank und trocken, lang-oval im Querschnitt, seine Länge ist die Gleiche wie die des Kopfes. Der Hals ist ungefähr 45° – 50° horizontal angesetzt.

KÖRPER :

Widerrist: Gut entwickelt, sehr gut ausgeprägt, besonders bei Rüden.

Rücken: Stark, kräftig, muskulös, mäßig weit.

Lenden: Kurz, weit, gut bemuskelt, ein wenig aufgezo-gen.

Kruppe: Breit, mäßig lang, leicht abfallend.

Brust: Breit, tief, im Querschnitt oval, bis zu den Ellenbogen reichend.

Untere Profillinie und Bauch: Aufgezogen; die untere Linie von der Brust bis zum Unterleibshohlraum ist gut ausgeprägt.

RUTE: Entweder Sichelrute oder Ringelrute; sie berührt den Rücken, die Oberschenkel oder das Gesäß. Ausgestreckt reicht sie bis zum Sprunggelenk oder ist 2 – 3 cm kürzer.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Läufe trocken, muskulös; von vorne gesehen gerade, mäßig weit und parallel. Die Höhe der Vorderläufe vom Ellenbogen bis zum Boden ist etwas grösser als die Hälfte der Höhe bis zum Widerrist.

Schulter: Schulterblätter sind lang und gut schräg gelagert.

Oberarm: Lang, gut zurückgelegt, muskulös. Die Winkelung zwischen Schulterblatt und Oberarm ist sehr ausgeprägt.

Ellenbogen: Dicht am Körper anliegend; Ellenbogen sind gut entwickelt und rückwärts platziert, parallel zur Körperachse.

Unterarm: Gerade, trocken, muskulös, im Querschnitt oval, von vorne gesehen mäßig breit und parallel.

Vordermittelfuß: Kurz, von der Seite gesehen leicht geneigt. Vorzugsweise keine ersten Krallen (Afterkrallen)

Vorderpfoten: Oval, gewölbt mit geschlossenen Zehen.

HINTERHAND :

Allgemeines: Muskulös, mit gut ausgebildeten Winkelungen an allen Gelenkverbindungen. Von hinten gesehen sind die Hinterläufe gerade und parallel.

Oberschenkel: Mässig lang, schräg gestellt.

Kniegelenk: Gut gewinkelt.

Unterschenkel : Nicht kürzer als der Oberschenkel, schräg gestellt.

Hintermittelfuß: Fast senkrecht gestellt. Von der Seite gesehen soll eine vom Sitzbeinhöcker bis zum Boden gefällte senkrechte Linie nahe der Vorderseite des Hintermittelfußes ankommen. Das Vorhandensein von Afterkrallen ist nicht erwünscht.

Hinterpfoten: Oval, gewölbt mit geschlossenen Zehen.

GANGWERK : Freies Gangwerk.

HAUT: Die Haut ist dick und elastisch.

HAARKLEID

Haar: Das Grannenhaar ist hart und gerade. Die Unterwolle ist gut entwickelt, dick, weich, üppig und wollig. An Kopf und Ohren ist es kurz und eng anliegend. An den Schultern und am Hals ist das Haar länger als am Körper und bildet einen Kragen; an den Backenknochen bildet es einen Seitenbart. Das Haar am Widerrist ist auch etwas länger, speziell bei Rüden.

Die Gliedmassen sind mit kurzem, hartem, dichtem Haar bedeckt, welches ein wenig länger an der Rückseite der Läufe ist. Das Haar an den Hinterläufen bildet Hosen ohne Fransen.

Zwischen den Zehen wächst schützendes bürstenähnliches Haar. Die Rute ist üppig mit geradem und harschem Haar bedeckt, welches nur etwas länger an der Unterseite ist aber ohne Befederung.

Farbe: Die typischsten Farben sind schwarz mit weiß oder weiß mit schwarz. Ganz schwarz oder ganz weiß gibt es auch.

GRÖSSE :

<u>Widerristhöhe</u> :	Für Rüden	52 – 58 cm.
	Für Hündinnen	48 – 54 cm.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist und seine Fähigkeit die verlangte rassetypische Arbeit zu erbringen.

- Abweichungen von Geschlechtsmerkmalen.
- Apfelkopf; vorstehendes Vorgesicht; ungenügend entwickelte Backen.
- Überentwickelte Augenbrauenbögen.
- Teilweise fehlende Pigmentierung der Nase, Lefzen und Augenränder.

- Hängende Lefzen.
- Zangengebiss, schmale oder spärlich platzierte Zähne.
- Das Fehlen von jeglichen PM1 und PM2.
- Große Augen, klein, rund, nicht schräg gesetzt, tief gesetzt oder hervorstehend, hellfarbig.
- Weicher Rücken, eng oder hochgezogen.
- Lende lang, eng oder gewölbt.
- Flache Kruppe, eng oder steil.
- Enge Brust, flach, fassförmig oder hohl.
- Gerader Vordermittelfuß, weicher Vordermittelfuß.
- Katzenfüße, Hasenfüße, gespreizte Füße
- Eingeschrenktes Gangwerk.
- Dicke lose oder faltige Haut.
- Nicht ausreichende Unterwolle, das Fehlen des Kragens und des Seitenbarts.
- Grau werdendes Haar; Flecken oder Sprengel am Kopf und Gelenken von der gleichen Farbe wie die Grundfarbe.
- Größe, die 2 cm über dem Limit liegt.

SCHWERE FEHLER :

- Starke Abweichungen von den Geschlechtsmerkmalen.
- Leichte oder schwere Knochen; schwerer Körperbau.
- Fettleibigkeit oder Magerkeit.
- Kopf zu lang, Stop unterentwickelt oder zu abrupt.
- Fang, welcher nach oben zeigt (eingesenkte Profillinie); zu lang oder grob.
- Fehlende Pigmentation an Nase, Lefzen oder Augenlidern.
- Mehr als 4 fehlende Prämolare, einschließlich PM1.
- Große Ohren, tief angesetzt, nicht beweglich.
- Runde Ohrspitzen, überentwickelte Ohrläppchen.
- Flache Brust.
- Ausgeprägte Ost-West Füße; eingedrehte Füße oder gekrümmte Front.
- Gerade oder zu schräg platzierte Schulter.
- Enge Hinterläufe mit ausgedrehten Knien; zu eng oder zu breit; zu stark gewinkelte oder gerade Hinterhand.

- Schweres Gangwerk, stelzende Bewegung oder trippelnder Gang.
- Langes Haar an der Rückseite der Vorderläufe; auffällige Fransen.
- Untypisches Haar während des Haarwechsels.
- Tan (rot) farbige Abzeichen am Kopf und den Läufen, verschieden von der Grundfarbe.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER :

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen.
- Inkorrektes Gebiss, das Fehlen von Zähnen (außer PM1 und M3) einschließlich des Zangengebisses vor dem 6. Lebensjahr.
- Glasauge, geflecktes Auge oder von verschiedenen Farben.
- Hängeohren oder halbhängend.
- Natürliche Stummelrute, Säbelrute oder Otterrute
- Zu kurzes oder zu langes Haar oder befederte Rute.
- Jede andere als die akzeptierten Farben

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ÄUßERE ANATOMIE

